

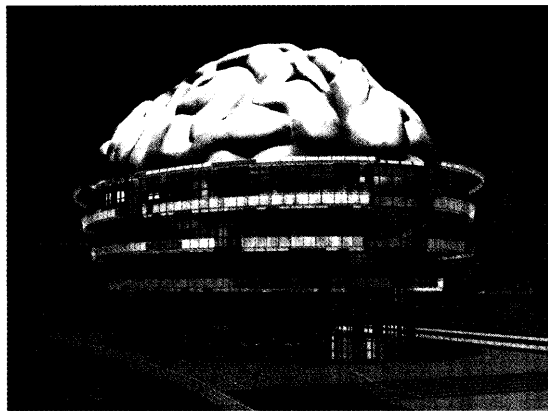
International Neuroscience Institute, Hannover

Innovatives Zentrum für Gehirn, Rückenmark und Nervensystem

Ein futuristischer Glasbau signalisiert den Aufbruch der Neurochirurgie in das neue Millennium. In dem gläsernen Superhirn in Hannover ist nach nur 18-monatiger Planungs- und Bauzeit eine Einrichtung entstanden, die weltweit ihresgleichen sucht. Geistiger Vater und Initiator ist Madjid Samii, Weltpräsident der Neurochirurgen und Direktor der Neurochirurgischen Klinik in Hannover.

Mit dem International Neuroscience Institute (INI) hat am 21. Juli 2000 eine Klinik der besonderen Art ihre Arbeit aufgenommen*. Ein „Center of Excellence“ soll das INI werden, in dem anerkannte Spezialisten aus aller Welt interdisziplinär daran arbeiten werden, Visionen wahr werden zu lassen. In naher Zukunft sollen neurobiotechnologische Verfahren unter Einsatz winziger Mikrochips Blinden das Augenlicht und Tauben das Hörvermögen wieder zurückgeben.

*Presse-Konferenz zur Eröffnung des International Neuroscience Institute (INI), 21.7.2000 in Hannover; Veranstalter: International Neuroscience Institute, INI, Hannover.



Vernetzt und hoch leistungsfähig – der futuristische Glasbau des INI in Hannover weckt bewusst Assoziationen zum menschlichen Gehirn.

Keinen Zweifel lassen die Initiatoren auch daran, dass Menschen mit Querschnittslähmung wieder laufen lernen oder Patienten mit einer Alzheimer'schen oder Parkinson'schen Erkrankung geheilt werden können. Bald sollen es gentechnische Verfahren auch erlauben, defekte Teile des Erbguts gezielt zu ersetzen.

Die Zukunft hat schon begonnen

Wer nun glaubt, dies seien überzogene Ideen, den wird das INI in den nächsten Monaten wohl eines Besseren belehren. Vor diesem Hintergrund erinnerte Klaus E. Goehrmann, Vorsitzender des Vorstands der Internationalen Stiftung



Foto: Siemens AG

Neurobionik, daran, dass viele von uns zu einer Zeit geboren wurden, als es kein Fernsehen und kein Penicillin, keinen Kühlschrank, keine Kopierer und keine Kontaktlinsen gab. „Es gab keine Last-Minute-Reisen, keinen McDonald's und noch nicht einmal Joghurt“, sagte Goehrmann. Heute gibt es Mikroprozessoren, Datenbanken, biologische Reinigungsverfahren, Lasertechnologien, Robotic, Sensoric, Bild- und Spracherkennung, Photovoltaik und Gentechnologie.

Ma VI
8.20
— 142138. Beleg —
ZB MED